

FP will Grenzkontrollen

„Barbara-Tag“ | Die freiheitliche Landeschefin tourte mit Christian Lausch und Spitzenkandidat Ernst Suttner durch den Bezirk. Eines der Hauptanliegen: der Kampf gegen die Kriminalität.

Von Christoph Reiterer

BEZIRK HOLLABRUNN | Der vergangene Freitag war „Barbara-Tag“ für die Hollabrunner Freiheitlichen. Landeschefin Rosenkranz tourte durch den Bezirk und bat zwischendurch zur Pressekonferenz. „Ich habe hier einen Eindruck bekommen, wie tüchtig unsere Leute sind und wie gut es uns gehen könnte, wenn die Politik dieselbe Qualität hätte wie die Bevölkerung.“

Beim Besuch des Göllersdorfer Ziegelwerkes wurde Rosenkranz in aller Früh gleich mit der Nachricht begrüßt, dass im benachbarten Breitenwaida wieder einmal eingebrochen wurde, womit die FPÖ-Frontfrau



gleich beim so beliebten Sicherheitsthema landete: „Mittlerweile wird ja sogar gestohlen, was niet- und nagelfest ist. Die Leute organisieren sich, um sich die ärgste Plage vom Leib zu halten. Das kann es doch nicht sein“, ortet Rosenkranz hier ein Versagen der Politik.

Sie will nicht von offenen oder geschlossenen Grenzen sprechen, sondern von kontrollierten oder nicht kontrollierten Grenzen; und auch von kriminellen Ausländern, sondern von Kriminellen aus dem Ausland. „Die haben erkannt, dass sich hier gute Gelegenheiten bieten.

Präsentierten die Reaktivierung der Grenzposten als eines der FPÖ-Hauptanliegen: Bezirkschef Lausch, Rosenkranz, Spitzenkandidat Suttner.

Wir hätten gerne wieder kontrollierte Grenzen.“ Diese wären befristet möglich, wenn die innere Sicherheit betroffen sei. „Wir fordern, dass diese Möglichkeit genutzt wird. Wenn die Großkopferten in der Bundeshauptstadt zusammensitzen, geht’s ja auch.“

REAKTION

„Es ist nicht der Zeitpunkt für eine Panikaktion. Wir haben eine Grenzpolizei, die sehr gut arbeitet. Eine 100-prozentige Sicherheit hat es auch nicht gegeben, als die Grenzen dicht waren.“

Richard Hogl,
Nummer 1 der ÖVP-Bezirksliste

Erwin Pröll!
Sei ein Mann und kein Feigling!

Trau Dich mit mir öffentlich über die Zukunft Niederösterreichs zu diskutieren!

Vor der Wahl - nicht nach der Wahl.

Darum

~~FRANK~~

Der Wirtschaftsmann mit sozialem Gewissen.

Anzeige

WAHRHEIT · TRANSPARENZ · FAIRNESS

TEAM
FRANK
STRONACH

